

C 4 FINANZIERUNG VON FORSCHUNG UND INNOVATION

Bei der öffentlichen Finanzierung von Forschung und Entwicklung (FuE) im Wirtschaftssektor werden die direkte FuE-Förderung (Projektförderung) und die steuerliche FuE-Förderung unterschieden.⁴⁸⁵ Abbildung C 4–1 zeigt den Anteil der direkten und steuerlichen FuE-Förderung am Bruttoinlandsprodukt in ausgewählten Ländern. Der Großteil der Mittel für die Projektförderung fließt in die anwendungsorientierte Forschung. Mittels einer Projektförderung in Fachprogrammen werden in der Regel bestimmte Technologien gefördert. Bei technologieunspezifischen Förderprogrammen nimmt der Staat hingegen keinen Einfluss auf die Art oder die Inhalte der geförderten Technologien. Eine indirekte Form der Förderung ist die steuerliche FuE-Förderung. Dabei wird den Unternehmen eine Steuergutschrift proportional zur Höhe ihrer FuE-Ausgaben gewährt. Ökonomisch betrachtet senkt diese die marginalen Kosten der Durchführung von FuE. Dieses Instrument steht Unternehmen in den meisten OECD-Ländern zur Verfügung, Deutschland macht bislang von dieser Förderung keinen Gebrauch. In zahlreichen OECD-Staaten übersteigt der Anteil steuerlicher FuE-Förderung bereits den Anteil direkter staatlicher Förderung.

Sowohl in der Gründungs- als auch in der Wachstumsphase stellt die Finanzierung für viele innovative Unternehmen eine zentrale Herausforderung dar. Eine interne Finanzierung ist kaum möglich, da die Unternehmen zu Beginn keine oder kaum Umsätze erwirtschaften, aus denen sie Investitionen tätigen und laufende Ausgaben bezahlen können. Auch die Aufnahme von Fremdkapital in Form von Bankkrediten gestaltet sich schwierig, da es für Banken schwer ist, die Erfolgsaussichten der Unternehmen zu beurteilen. Daher können sich junge, innovative Unternehmen häufig nur dann erfolgreich am Markt etablieren, wenn sich in der Gründungs- und Aufbauphase private Investoren mit Wagniskapital beteiligen.

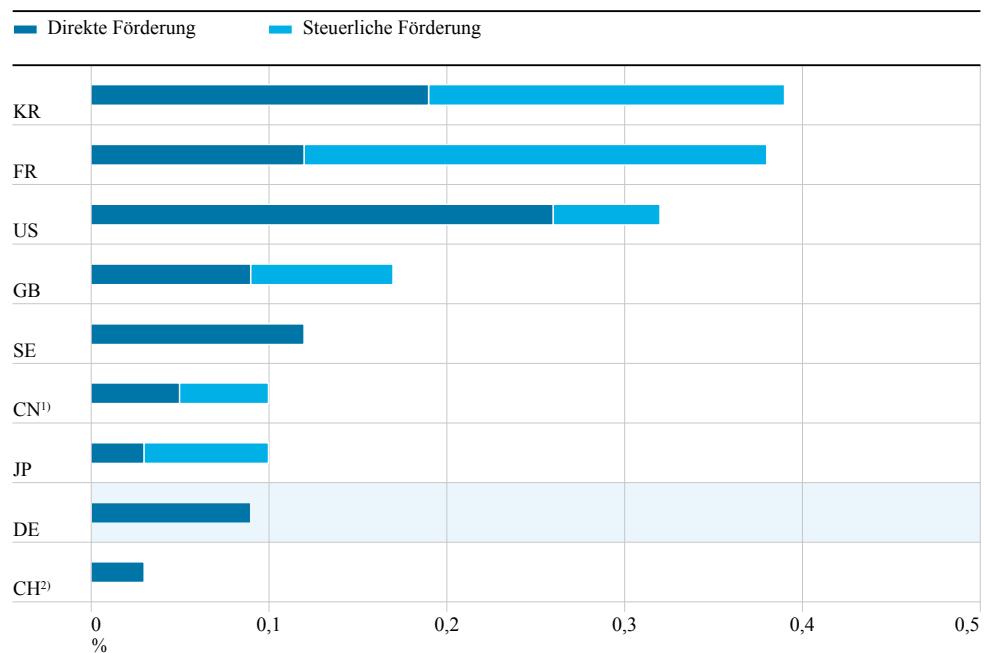
Abbildung C 4–2 gibt einen Überblick über den Anteil der Wagniskapital-Investitionen am nationalen Bruttoinlandsprodukt ausgewählter Länder. Dabei wird deutlich, dass der Anteil in Deutschland nach wie vor relativ gering ist. Andere europäische Länder wie Schweden, Finnland, Großbritannien und die Schweiz weisen deutlich höhere Wagniskapital-Investitionen relativ zum Bruttoinlandsprodukt auf. Die Entwicklung der Wagniskapital-Investitionen in Deutschland in den letzten Jahren deutet nicht auf eine Verbesserung der Situation hin. Seit dem deutlichen Einbruch im Krisenjahr 2009 stagnieren die Wagniskapital-Investitionen und sind im Jahr 2012 sogar gesunken (C 4–3).

Anteil der FuE-Ausgaben im Wirtschaftssektor, der direkt und indirekt durch den Staat finanziert wird, als Anteil am BIP, 2011 (Angaben in Prozent)

C 4–1

In den meisten Ländern spielt neben der direkten FuE-Förderung (Projektförderung) auch die steuerliche FuE-Förderung eine wichtige Rolle bei der öffentlichen Finanzierung von FuE im Wirtschaftssektor.

DOWNLOAD DATEN

¹⁾2009; ²⁾2008

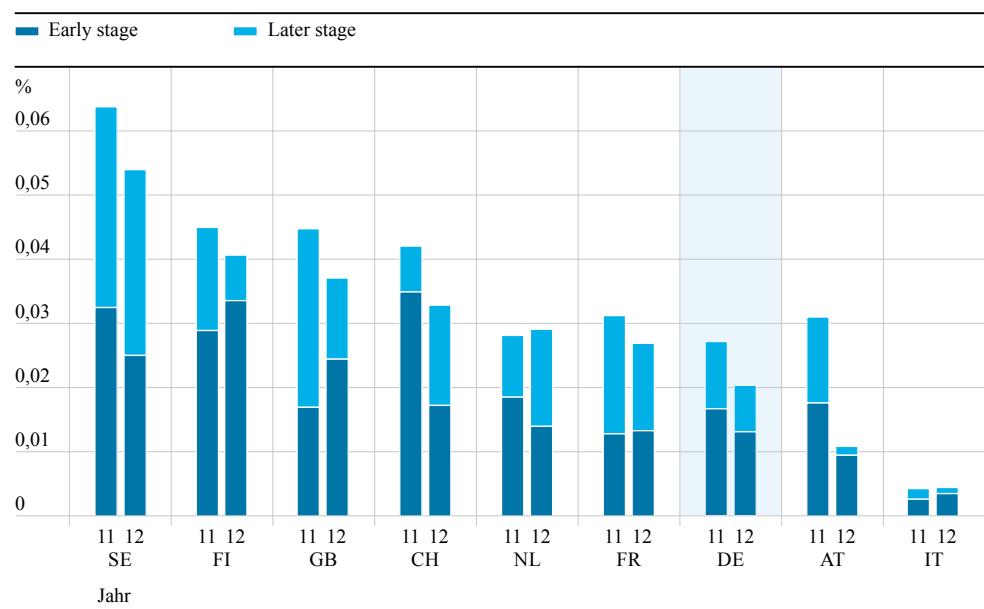
Quelle: Eigene Darstellung basierend auf OECD Science, Technology and Industry Scoreboard 2013

Anteil der Wagniskapital-Investitionen am nationalen Bruttoinlandsprodukt
(Investitionen nach Sitz der Portfoliounternehmen, Angaben in Prozent)

C 4–2

Zwischen 2011 und 2012 ist der Anteil der Wagniskapital-Investitionen am nationalen Bruttoinlandsprodukt in fast allen betrachteten Ländern gesunken.

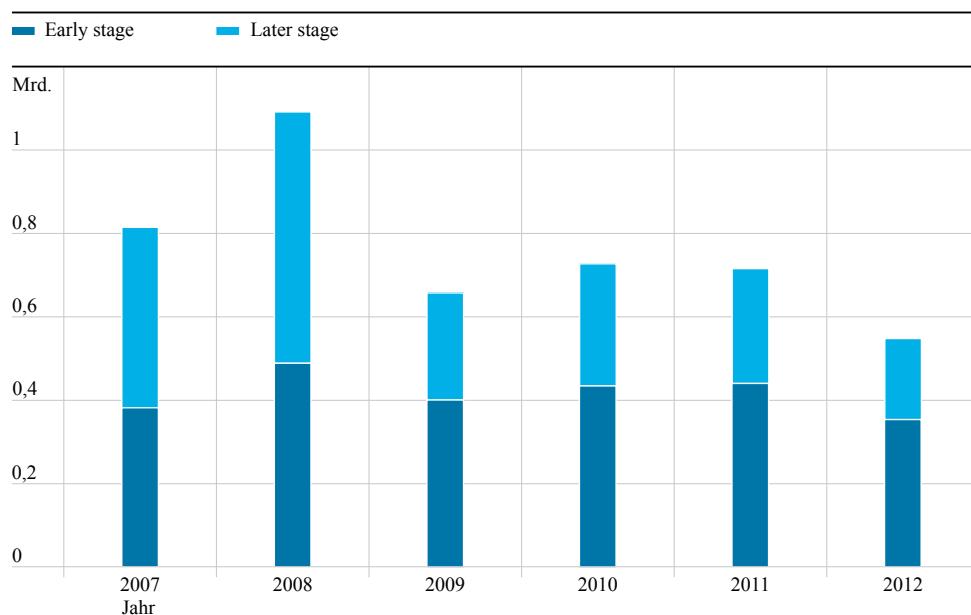
DOWNLOAD DATEN



Early Stage umfasst die Phasen Seed und Start-up.
Quelle: EVCA (2013), Eurostat. Eigene Berechnung.

C 4–3 **Entwicklung der Wagniskapital-Investitionen in Deutschland**
(Investitionen nach Sitz der Portfolio-Unternehmen)

DOWNLOAD
DATEN



Die Entwicklung der Wagniskapital-Investitionen in Deutschland stagniert auf einem niedrigen Niveau.

Early Stage umfasst die Phasen Seed und Start-up.
Quelle: EVCA (2013)